



# Hochwasserrückhalteraum Elisabethenwört

Newsletter  
August 2017

## Inhalt

Seite 2

*Wo stehen wir aktuell?  
Die Planung*

*Internationaler  
Hochwasserwirksamkeitsnachweis*

Seite 3

*Wo stehen wir aktuell?  
Die Öffentlichkeitsbeteiligung*

Seite 4

*Wie geht es weiter?  
Weitere Informationen*



Baden-Württemberg

REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE

Liebe Leserin,  
lieber Leser,

wir freuen uns Ihnen heute den zweiten Newsletter für unser Hochwasserschutz-Projekt Rückhalteraum Elisabethenwört vorstellen zu können.

Die Planung ist im ersten Halbjahr 2017 Schritt für Schritt vorangegangen. Wir haben zentrale Ergebnisse des aktualisierten Zwischenberichtes für Sie zusammengefasst.

Außerdem möchten wir Sie über den intensiven Austausch mit Gemeindevertretern, Vereinen und Bürgern in den projektbegleitenden Gruppen informieren.

Das Projektteam  
Rückhalteraum Elisabethenwört

## Internationaler Hochwasserwirksamkeitsnachweis

### Elisabethenwört ist ein Baustein am Oberrhein

Der Internationale Hochwasserwirksamkeitsnachweis untersucht 23 Maßnahmen mit einem Rückhaltevolumen von über 270 Mio. m<sup>3</sup> in Frankreich, Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz. Er beantwortet die Frage, ob diese Maßnahmen ausreichen die internationalen Hochwasserschutzziele zu erreichen.

#### Das Ergebnis:

Es ist die Umsetzung aller geplanten Maßnahmen, einschließlich Elisabethenwört, erforderlich, um die vertraglichen Hochwasserschutzziele zu erreichen. Elisabethenwört ist dabei mindestens in der Variante „kleine Dammrückverlegung“ umzusetzen. Durch alle anderen untersuchten Varianten kann eine zusätzliche Hochwasserschutzwirkung erzielt werden.

#### Weitere Informationen:

Anlage 5 der Dokumentation der gemeinsamen Sitzung am 27.3.2017.

Download unter  
[www.rp-karlsruhe.de](http://www.rp-karlsruhe.de) » Abteilung 5 » Referat 53.1 » Retentionsraum Elisabethenwört » [Elisabethenwört-Öffentlichkeitsbeteiligung](#)

## Wo stehen wir aktuell? Die Planung

**Im März 2017 wurde die Zwischendokumentation zum Stand der Variantenuntersuchung fortgeschrieben. Hier werden die fachlichen Aspekte der einzelnen Planungsbereiche erläutert. Es werden die Varianten beschrieben, die bis zu diesem Zeitpunkt untersucht wurden.**

Die aktuelle Zwischendokumentation ist im Internet eingestellt.

Download unter: [www.rp-karlsruhe.de](http://www.rp-karlsruhe.de) » Abteilung 5 » Referat 53.1 » Retentionsraum Elisabethenwört » [Elisabethenwört-Planung](#)

### Wesentliche Aspekte der laufenden Fachplanungen sind:

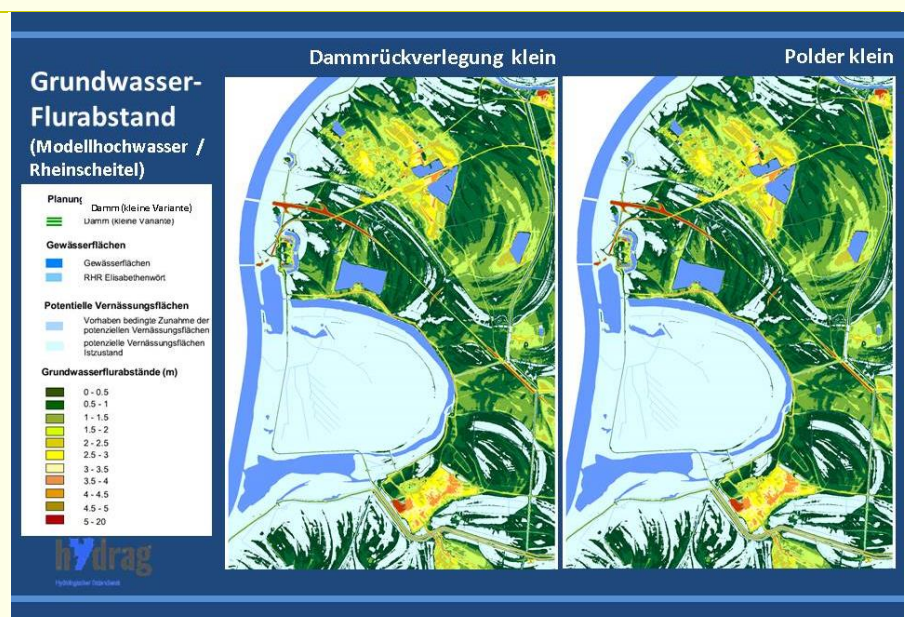
**Wasserbau  
Objektplanung** Die Vorplanung der Dämme und Bauwerke wird für die verschiedenen Varianten erarbeitet. Die „kleine Kombivariante“ (Kombination Polder – Dammrückverlegung) wurde in die Planung mit aufgenommen.

**Umweltplanung** Die ökologische Bestandserfassung wurde abgeschlossen. Auf Elisabethenwört wurden hunderte Tier- und Pflanzenarten gefunden. Darunter zahlreiche geschützte Arten. Die Umweltplanung wird nun fortgeführt.

**Landwirtschaftliche  
Studie** Es werden Erhebungen und Auswertungen durchgeführt um eine Einschätzung treffen zu können, welche Betriebe in welcher Art und Weise betroffen sein könnten.

**Hydraulik  
Oberflächenwasser** Die Befüllung und Entleerung des Rückhalteraumes werden intensiv untersucht. Die Berechnungen zeigen, dass durchgängige Schluten notwendig sind um den Abfluss des Wassers aus dem Rückhalteraum (Entleerung) zu gewährleisten.

**Hydraulik  
Grundwasser** Die Berechnungen haben gezeigt, dass bei der kleinen Variante keine Schutzvorkehrungen, z.B. Brunnen nötig sind um zusätzliche schadbringende Grundwasseranstiege in bebauten Bereichen zu vermeiden. Bei den mittleren und großen Varianten wären Schutzvorkehrungen notwendig.



Die Abbildungen zeigen am Beispiel der kleinen Variante, dass es bei den Auswirkungen auf die Grundwassersituation kaum Unterschiede zwischen Polder und Dammrückverlegung gibt.



## Beteiligungsportal



Die gemeinsame Sitzung fand in der Pfingzhalle in Dettenheim statt.



Die Informationen wurden in Fachvorträgen anschaulich dargestellt.



Am Polder Söllingen-Greffern berichtete Herr Bürgermeister Pautler aus Rheinmünster vom Leben mit dem Polder.



Am Polder Mechtersheim führt die Exkursion durch Auwälder entlang des Rheinhochwasserdamms.

## Wo stehen wir aktuell? Die Öffentlichkeit beteiligt sich:

**Die über 60 Mitglieder des Projektbegleitkreises (PBK) und der vier Arbeitsgruppen (AG) trafen sich Ende März zu einer gemeinsamen Sitzung.**

Die gemeinsame Sitzung am 27. März 2017 startete mit drei Impuls-Vorträgen. Ziel war es allen Teilnehmenden die Fachinformationen der Planung zu erläutern. Es ist wichtig, dass alle Beteiligten über den gleichen Sachstand informiert sind, um in der späteren Diskussion konkrete Fragen und Anregungen einbringen zu können. Mit Information und Diskussion wird das Wissen und Verständnis für die komplexe Planung ermöglicht.

Herr Dr. Bremicker von der Hochwasservorhersagezentrale der LUBW stellte die Ergebnisse zum Zwischenstand des Internationalen Hochwasserwirksamkeitsnachweises sowie die Hochwasserschutzwirkung verschiedener Varianten des Rückhalteraums Elisabethenwört vor.

Die Planer erläuterten das Konzept der Ökologischen Flutungen und den aktuellen Sachstand der Planung.

Am Nachmittag diskutierten die Teilnehmenden mit den Fachleuten ihre Fragen und Anregungen. In vier Kleingruppen wurden der Stand der Planung, die Ökologischen Flutungen, der Hochwasserwirksamkeitsnachweis und die weitere Vorgehensweise der Öffentlichkeitsbeteiligung diskutiert.



**Bei zwei Exkursionen besuchten die Mitglieder des PBK und der AGn verschiedene Projekte des Hochwasserschutzes in Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz. Die Exkursionen boten gute Einblicke in den Betrieb und die Auenentwicklung von Poldern und Dammrückverlegungen.**

Die Exkursion am 10. März führte nach Au am Rhein, Söllingen-Greffern und Neuried, Ortsteil Altenheim südlich von Kehl.

In Au am Rhein berichteten Herr Bürgermeister Rihm und der Revierförster Herr Schulz von der naturnahen Waldentwicklung mit natürlichen Überflutungen. Auch beim Polder Söllingen-Greffern berichtete der Herr Bürgermeister Pautler über seine Erfahrungen: Beispielsweise sichern 19 Brunnen den Schutz der Bürger vor Grundwasseranstiegen. Auch die Schnakenbekämpfung im Polder ist durch Vereinbarungen gut geregelt.

An der dritten Station wurden die Betriebsweise der Polder Altenheim und das dortige Konzept der Ökologischen Flutungen sowie die forstwirtschaftliche Nutzung vorgestellt.

Die Exkursion am 24. Juli führte die Teilnehmenden nach Mannheim-Kirschgartshausen, Groß Gerau in Hessen und Mechtersheim in Rheinland-Pfalz. In Kirschgartshausen wurde die 2015 fertiggestellte Dammrückverlegung besichtigt. Außerdem besuchte man Naturschutzgebiet Kühkopf-Knoblausaue in Hessen. Der Zusammenhang von Rheinhochwasser und Auenentwicklung wurde von Fachleuten vor Ort erläutert. Die Exkursion endete mit dem Besuch des Polders Mechtersheim in Rheinland-Pfalz.

Die Dokumentationen der Sitzungen und der ersten Exkursion sind im Internet eingestellt.

Download unter:

[www.rp-karlsruhe.de](http://www.rp-karlsruhe.de) » Abteilung 5 » Referat 53.1 » Retentionsraum Elisabethenwört » [Elisabethenwört-Öffentlichkeitsbeteiligung](#)

## Wo gibt es weitere Informationen?

Die Ergebnisse der bisherigen Öffentlichkeitsbeteiligung und aktuelle Planungsergebnisse finden Sie auf unserer [Projekthomepage](#).

[www.rp-karlsruhe.de](http://www.rp-karlsruhe.de) » Abteilung 5 »  
Referat 53.1 » Retentionsraum Elisabethenwört

## Wie geht es weiter?

- Derzeit wird die Dokumentation zur Variantenuntersuchung erarbeitet. Dabei werden Ergebnisse der Planung für alle bisher untersuchten Varianten zusammengestellt.
- Weitere Treffen des Projektbegleitkreises und der Arbeitsgruppen sind für Herbst 2017 geplant.

## Interesse am Newsletter?

Gerne können Sie uns eine Email schreiben, wenn Sie den Newsletter zukünftig per Email erhalten möchten  
[rhr.elisabethenwoert@rpk.bwl.de](mailto:rhr.elisabethenwoert@rpk.bwl.de)

Der nächste Newsletter ist Ende 2017 geplant.



## Impressum

Herausgeber:  
Regierungspräsidium Karlsruhe,  
[Referat 53.1 Gewässer I. Ordnung](#)  
[Hochwasserschutz Planung](#)

Text und Grafik:  
M. Büttner, M. Schüler,  
R. Hübner, S. Tänzel,  
Fotos: RP Karlsruhe  
Karlsruhe, August 2017



**Baden-Württemberg**

REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE